

Safewil, den 8. Juni 1929.

Lieber Herr Prop.

Meine Ferien sind nun wieder zu Ende, nachdem ich von Glarus aus nun schon ich meine Wanderung über den Kitzel fort und Zug mit Ausgang ins Lebbel.

Von der Pfarrevall werden Sie schon etwas wissen. Der Ausgang ist folgender: Von den 380 stimmenden Kirchengenossen (in dieser Zahl sind die 52 Ausgetretenen nicht mitgerechnet) haben 242 Für Pfr. 111 und 86 gegen ihn gestimmt. Fast der Zustimmungspolitik die vorausgegangen war und auf andere Art und Weise gegen ihn losgeballert wurde, dürfen wir mit diesem Ausgang zufrieden sein. Was die Zustimmungspolitik anbetrifft hat sie bis heute ihren Fortschritt noch nicht gefunden. Herr Pfr. kürzli in dem letzten Monatsblatt noch einen Artikel geschrieben den ich Ihnen hier überreichte samt den 2 Kritiken auf diesen Artikel im Jof. Tagblatt. Vom 5. und 7. dies. Ich finde diesen Artikel sehr gut. Es ist nun wirklich eine schwere Sache für unsere Gemeinde, den Herrn Pfarer geht es wirklich um den Ernst der Verkündigung des neuen Testaments. Natürlich befinden wir uns immer wieder stark im alten Testament.

Es würde mich sehr interessieren auch mit ~~von~~ Sie auch den Gemeindegliedern zeigen, wenn Sie wieder einmal für ein paar Tage nach Safewil kommen würden, besonders wünsche ich es für Pfr. 111, wenn Sie mit ihm einmal einigend diskutieren können! Hoffentlich werden wir uns bald wieder wiedersehen.

Von Frau Hilferin Wilhelm mit herzlich (kürzli) und die besten Grüsse.

Fürwunders verbleibe ich mit Ihnen besten Grüssen an Sie und auch alle auf dem Postli. Ihr getreuer Bruder Wilhelm.

H.B. Können Sie mich etwas schreiben? auf die Kritik?